



# Kirchenbote Heilig Kreuz

Juni / Juli 2022



Evang. - Luth. Kirchengemeinde  
Röthenbach an der Pegnitz



## Unsere Mitarbeitenden



Alexander Mielke  
Pfarrer



Heike Block-Mielke  
Pfarrerin



Ute Böhne  
Pfarrerin



Edith Thurner  
Sekretariat Pfarramt



Uschi Kelsch  
Jugendreferentin



Wolfram Wittekind  
Kirchenmusiker



Estelle Meyer  
Mesnerin

### Wichtige Termine :

#### **IMMER DIENSTAGS GEBET FÜR DEN FRIEDEN**

- |          |                              |
|----------|------------------------------|
| 25. Juni | Cobario - Spanish Nights     |
| 03. Juli | Sommerfest                   |
| 16. Juli | Jubel Trubel Kirche für alle |
| 17. Juli | Sing-mit-Gospel-Gottesdienst |



Liebe Leserin, lieber Leser,

„ich will hier raus, ich bin doch in den falschen Film geraten“, das denke ich zur Zeit manchesmal. „O hätte ich Flügel wie Tauben, dass ich wegfleuge und Ruhe fände“, das klingt ganz ähnlich. In dem Psalm 55, wo dieser Wunsch zu finden ist, drückt sich noch viel größere Not aus. „Mein Herz ängstet sich ... Furcht und Zittern ist über mich gekommen ...“. Tagtäglich sehen wir Bilder vom Krieg in der Ukraine, das kann uns sprachlos machen, dieses Leid. Aber wenn wir Verse aus Psalm 55 dienstags im Friedensgebet sprechen, dann sind diese Worte in

O hätte ich Flügel  
wie Tauben, dass ich  
wegflöge und  
Ruhe fände.

Psalm 55

dreifacher Weise eine Hilfe gegen die Sprachlosigkeit: erstens geben sie der Klage der Leidenden Ausdruck, und wir treten im Gebet gleichsam an ihre Seite.

Zweitens helfen sie uns über die Sprachlosigkeit hinweg, wir erheben dann unsere Stimme für die Opfer, im Gebet, und auch in der Öffentlichkeit. Und drittens geben uns diese Worte Halt und Hoffnung sie richten unseren Blick auch nach oben: „Ich aber will zu Gott rufen“. „Gott“, so unscheinbar klingt dieses Wort, und doch deutet sich darin etwas Gewaltiges an: Dass wir hoffen dürfen auf den Gott, der größer als alles, was uns bedroht und Angst macht, dass wir dem Gott vertrauen dürfen, der immer einen Weg weiß.

Oft denke ich, „Gott, hilf doch, dass die Machthaber sich einen Funken Verstand bewahren“, so irrsinnig erscheint mir das alles. Bei einem Leipziger Historiker\* fand ich ein Resumée, was mir damals unverständlich war. „In der globalen Geschichte führten die Menschen Kriege – von benennbaren Ausnahmen abgesehen – nie um ökonomischer Ziele willen.

Stets dominierten andere Motive: die eigene Macht zu vergrößern, die Herrschaft auszudehnen, Ruhm und Ehre zu gewinnen, Rache zu üben, die eigene politische Ordnung auszubreiten“.

Mein Herz ängstet sich ...  
Furcht und Zittern ist  
über mich gekommen ...  
Ich aber will zu Gott rufen!

Psalm 55

Jetzt kann ich diese Aussage eher nachvollziehen. Wie viel besser würde es allen Menschen gehen – in der Ukraine, in Russland, in den benachbarten Ländern –, wenn man einfach ruhig miteinander kooperieren und Handel treiben würde. Wie irrsinnig ist, unzählige Menschen ins Leid zu stoßen, damit auf der Weltkarte das russische Reich ein paar Linien größer wird. Wie verblendet muss man sein, einen solchen Krieg zu führen! „Herr“, rette uns vor denen, die „in Torheit geraten“, so bete ich mit Versen aus Psalm 55, „Herr, zeige uns deine Gnade und dein Heil!“

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen, Ihr Pfarrer Alexander Mielke

\* Siehe letzte Seite.

*Vom guten Leben träumen wohl die allermeisten Ukrainer und Russen einfach ... Bilder vom kleinen Künstlermarkt vor der Auferstehungskathedrale, fotografiert in Odessa im September 2021 von Alexander Mielke \*\**



## **Cobarrio – Spanish Nights**

**OPENAIR-KONZERT im Kirchgarten der Heilig-Kreuz-Kirche**

(bei Regen in der Kirche)



**25. Juni 2022, Samstag, 19.30 Uhr**

**Kartenvorverkauf: Evangelisches Pfarramt, Bahnhofstr. 10,**

**Telefon: 0911 / 57 76 74, Abendkasse ab 18.30Uhr**

Wenn das weitgereiste **Wiener Weltmusiktrio** Cobarrio mit zwei Gitarren und Geige die Bühne betritt, dann fühlt man sich schon nach den ersten Klängen mitten drin in der flirrenden Hitze einer spanischen Nacht, riecht das Meer, spürt die Sonne noch auf der Haut. El Cobas und Giorgios flinke Finger fliegen über den Gitarrenhals, zupfen virtuos die Saiten, schlagen schnelle Akkorde an, während Herwigos mal dynamisch, mal zart den Geigenbogen schwingt.

Für sie selbst war „Spanish Nights“ auch eine musikalische Spurensuche: zurück zu ihren Anfängen, als sie in den Straßen von Barcelona ihr Publikum in den Bann zogen.

Seit über zehn Jahren begeistern die drei spielfreudigen Wiener Musiker ihr Publikum mit melancholisch verträumten Weisen, energetisch treibenden Klanginstallationen und virtuos Soli. Jeder ein Meister auf seinem Instrument und in der Improvisation, gleichzeitig im Zusammenspiel ein perfekt harmonisierender Klangkörper. Schon bald wurden Cobarrio auf Festivals und dann in die Konzerthäuser Europas, Nordamerikas und Asiens eingeladen. Ihre aktuellen Kompositionen und die lebendige Spielweise leben von der Energie des Reisens und des Fremden.



# MUSIKALISCHER ABEND- GOTTESDIENST

Sonntag, 17. Juli 2022, 19.00 Uhr  
Heilig-Kreuz-Kirche

## SING-MIT-GOSPEL- GOTTESDIENST

Alle, die gerne Gospel und schwungvolle moderne christliche Lieder singen, sind herzlich zu unserem Mitsing-Gottesdienst eingeladen!  
Der Heilig-Kreuz-Chor wird uns beim Singen kräftig unterstützen.  
Die musikalische Leitung des Gottesdienstes haben  
Michael Krieger und Wolfgang Osterkamp.  
Im Anschluss gibt es bei schönem Wetter  
gemütliches Beisammensein und Getränke im Kirchgarten.

## Neu anfangen nach der Corona-Pause

*Was Kerstin Meingast in ihrem Gedicht für den Heilig-Kreuz-Chor schildert, erleben unsere anderen Gruppen und Kreise sicher ähnlich. Und immer noch die Sorge, dass Corona wiederkehrt. ...*

Zwei Jahre lang, sogar ein bisschen mehr,  
blieb mittwochs das Gemeindehaus leer.  
Keine fröhlichen Menschen gingen dort hinein,  
fanden sich nicht mehr zum Singen ein.

Wegen des Corona-Virus, waren die erfrischen-  
den Gospelsongs verstummt,  
auch die Sänger und Sängerinnen traf man nur  
noch mit Masken ver mummt.  
Da die Aerosole sich besonders stark beim  
Singen verbreiten,  
sorgten sie im Chor für sehr stille Zeiten.

Wir versuchten es letzten Sommer im  
Kirchgarten im Freien draußen,  
aber für den Dirigenten war das eher wie  
„Ohrensausen“,  
denn alle Töne wurden vom Winde verweht,  
weil ja jede und jeder einzeln steht.

Natürlich hielten wir die  
Sicherheitsabstände ein,  
denn niemand sollte schließlich ein Risiko sein.

Aber unsere Gemeinschaft hat sich bewährt,  
wir sind nun wieder zurückgekehrt,

Alle testeten sich mittwochs, bevor der  
Chor beginnt,  
und kommen nur, wenn sie negativ sind.  
Wer hustelt oder schnupft, oder Halskratzen  
verspürt,  
der bleibt zuhause, es wird nichts riskiert.

Was auch kommt, wir werden zusammenhalten,  
sowohl die Jungen, wie auch die Alten,  
wir schätzen uns wert und hoffen das Beste,  
dann singen wir irgendwann mal wieder bei  
einem Feste.

Es gibt erstmal noch keine Events wie eine  
Gospelnacht,  
dafür braucht es einfach noch Zeit.  
Wir vertrauen auf Gott, für den wir ja singen,  
unter seinem Schutz kann uns Vieles gelingen.



## Neuigkeiten

Auf die Plätze, fertig, los!



Wir starten mit der JubelTrubelKirche – endlich!

Seit zwei Jahren geplant, mussten wir den Start wegen der Corona-Pandemie immer wieder verschieben. Aber jetzt ist es so weit:

**Samstag, den 16. Juli von 16 – 19 Uhr im Kirchgarten und in der Kirche**  
bei Bahnhofstraße 10

Alle sind eingeladen: Familien, Alleinerziehende, Großeltern, Enkelkinder  
und alle, die sich Gemeinschaft wünschen.

Was tun wir: Spielen – Basteln – Kaffeetrinken – Reden – Feiern – Essen  
Jede und jeder ist willkommen!

Auch und besonders alle, die sonst nie in die Kirche gehen!

Unsere JubelTrubelKirche ist inspiriert von: [www.kirche-kunterbunt.de](http://www.kirche-kunterbunt.de)

Neugierig geworden? Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrerin Heike Block-Mielke, Pfarrerin Ute Böhne und Diakonin Uschi Kelsch  
im Namen des gesamten Teams

---

### Marina Flottmann – unsere neue zweite Mesnerin stellt sich vor

Mit unserer wunderbaren Heilig-Kreuz-Kirche verbindet mich sehr viel. Ich wurde dort getauft und konfirmiert. Meine Eltern haben hier geheiratet, genauso wie meine Großeltern. Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich als kleines Mädchen die Fenster bewundert habe und mir überlegt habe, was die Bilder bedeuten könnten. Dennoch hat es mich die letzten Jahre von Zuhause weg gezogen, und ich habe die letzten 5 Jahre in Berlin gelebt und war dort in einer sehr jungen und unkonventionellen Gemeinde aktiv.

Die Arbeit dort hat mir sehr viel Spaß gemacht, und nach und nach hat sich bei mir der Wunsch entwickelt, auch beruflich in einer Kirche oder christlichen Einrichtung tätig zu sein.

Vor allem wegen meinem Hund Luke habe ich dann beschlossen, wieder zurück in die Heimat zu ziehen und habe direkt eine Anstellung bei der Diakonie in Nürnberg bekommen. Nur kurz darauf habe ich dann die Anzeige im Kirchenboten entdeckt und gleich Herrn Mielke angerufen. Ich bin sehr froh und dankbar, dass sich meine Wünsche erfüllt haben und Gott mein Gebet erhört hat. Das Mesnern macht mir sehr viel Spaß, und ich bin sehr glücklich, wieder ein Teil der evangelischen Gemeinde in Röthenbach zu sein.





## Bericht aus dem Kirchenvorstand

Im Augenblick trifft sich der Kirchenvorstand immer noch im Hybridmodus, sowohl präsentisch (also wir treffen uns richtig) oder virtuell (wir sehen einander auf dem Computer-Bildschirm). Dabei gibt es einige Fortschritte.

So klärt sich einiges im Beratungsprozess mit unseren Nachbargemeinden Rückersdorf, Schwaig und Behringersdorf. Es sieht so aus, als wenn allgemein die Überzeugung gewachsen ist, dass zukünftig eine enge Kooperation der Hauptamtlichen in der Subregion Unteres Pegnitztal sinnvoll und notwendig ist. Dem würde ein engerer Zusammenschluss entsprechen, wobei die einzelnen Kirchengemeinden erhalten blieben. Die Möglichkeiten reichen grob gesagt von Kooperationsvertrag (nur bestimmte Arbeitsfelder vertragsmäßig gemeinsam geregelt, weiterhin mehrere Pfarrämter) bis zum Modell „Pfarrei“ (z.B. ein geschäftsführendes Pfarramt bei vier Kirchenvorständen, kann aber unterschiedlich gestaltet werden). Auf jeden Fall ist zwischen den Kirchenvorständen inzwischen Vertrauen und Offenheit gewachsen.

Für die Renovierung des Flachdachs haben wir Zuschusszusagen von Dekanat und Stadt, wir warten noch auf die Zusage aus München. Hinsichtlich des Kirhdaches gibt es zur Zeit grundsätzliche Klärungen (Statik, Denkmalschutz).

In einer größeren Perspektive wird eine Erweiterung der „Versorgungsmöglichkeiten“ der Kirche erwogen (durch Glasabtrennung im Bereich unter der Orgelempore und ein kleines Nebengebäude in unserem Kirchgarten, der in seiner Weitflächigkeit dafür ja Platz bietet). Grundsätzlich wollen wir vermehrt schöne kirchenmusikalische Veranstaltungen anbieten, unsere Kirche eignet sich hierfür ja hervorragend. Bei den Personalien hat Frau Ingrid Schneider ihren Dienst als Pianistin beim Seniorengottesdienst im Konias-Heim beendet, ist Frau Dilek Tiftik als Reinigungskraft angestellt (gleichsam in ökumenischer Verbundenheit, weil sie auch im katholischen Pfarramt arbeitet) und ist Estelle Meyer froh, mit Marina Flottmann eine hilfreiche Unterstützung im Mesnersdienst bekommen zu haben.

*Pfarrer Alexander Mielke*

**Sonntag 10.7.2022, 17 Uhr, Konzert  
Mauritius-Kapelle Moritzberg**

**„Von Altdorf in die Welt –  
Nürnbergs bedeutendster Komponist“  
Johann Pachelbel**

Musicalische Ergötzung sowie Kammermusik  
von Johann Sebastian Bach u.a.

S.Hartwich-Düfel (Cembalo), J. rämer (Flöte),  
S.Uhde (Violine), J.Eras (Violoncello)  
Eintritt: 19,80 €/16,50 € (ermäßigt Karten-  
vorverkauf im PZ-Ticket-Shop Lauf (Tel.:  
09123/175-135), über VHS Röthenbach  
(0911/570 7848)



## Konfirmation 2023

Zum Konfirkurs und zur Konfirmation 2023 haben sich angemeldet:

Miriam Bauch, Moritz Daut, Sophie Dederer, Luca Ehlich, Isabella Fischer, Lucas Frank, Laura Friedemann, Lynn Fröhberg, Aenna Grau, Isabell Guß, Louis Heinrichsberger, Lea Hörauf, Maximilian Hörber, Cornelius Klüpfel, Jonathan Kramp, Nick Lepschi, Josy Luber, Emilia May, Jule Meine, Jan-nick Reiß, Joelina Riedel, Mitch Seidel, Levi Stengl, Justus Straub, Romy Verstege, Sarah Wagner.

*Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen und eine schöne gemeinsame Zeit und auf dem Weg zur Konfirmation!*

---

## Schöne Musik im Seniorenheim

Wir wollen Ihnen, liebe Frau Schneider, herzlich danksagen für die 17 Jahre, in denen Sie treu von Rückersdorf herübergekommen sind und den Dienst an Klavier und E-Piano im Konias-Heim getan haben. Unzähligen Senioren haben Sie damit eine große Freude gemacht. Lieder des Glaubens haben Sie zum Klingen und damit in Erinnerung gebracht. Ihr Klavierspiel hat unseren bescheidenen Gottesdiensten einen musikalischen Glanz verliehen. „Wo Gott wohnt“ – das ist der Titel dieses Büchleins, das

Ihnen als kleines Dankeschön unserer Röthenbacher Kirchengemeinde überreicht wurde: Die Musik, sein Lob, das ist auf jeden Fall ein Ort, wo Gott wohnt und bei uns ist. In dankbarer Erinnerung und mit allen guten Segenswünschen,  
Pfarrer Alexander Mielke



Taufen



Beerdigungen

## Freud und Leid in unserer Gemeinde

Jonas Lassahn, Friedrich-Neuper-Straße  
Leni Hacker, Randstraße

Jürgen Wildner, 63 Jahre, Kirchhoffstraße  
Lieselotte Siegmann, 98 Jahre, Altdorf  
Herbert Ring, 76 Jahre, Lauterhofen  
Marie Blos, 91 Jahre, Karl-Heller-Stift  
Ernst Untner, 93 Jahre, Renzenhofer Straße  
Bärbel Krauß, geb. Graetsch, 77 Jahre, Wiesenstraße  
Annemarie Baust, geb. Löhning, 92 Jahre, Karl-Heller-Stift  
Oskar Apel, 89 Jahre, Rückersdorfer Straße  
Wilma Fleischmann, geb. Rupp, 79 Jahre, Rückersdorfer Straße  
Margarete Baalß, geb. Schramm, 91 Jahre, Frühlingstraße  
Peter Linhardt, 74 Jahre, Rückersdorfer Straße



Endlich wieder !!! Wir feiern unser ...

# SOMMERFEST

**3. Juli 2022, Sonntag**

**Beginn: 10.30 Uhr**

Familienfreundlicher Gottesdienst  
mit Vorstellung der neuen Konfirmanden!  
Kindergottesdienst für die Kleinen!

Danach rund um die Heilig-Kreuz-Kirche:

-Zeit für fröhliches Miteinander  
-Kaffee und Kuchen

-Bratwurstsemmeln und Getränke

Für Groß und Klein zum Stöbern:

**Kinderflohmarkt!**

Gerne kann jede/r

sich noch

einen Picknickkorb

mit eigenen Leckerereien

mitbringen!





## Gottesdienste im Juni ...

05. Juni **Pfingstsonntag**

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Heilig-Kreuz-Kirche, Pfarrer Mielke  
*Kollekte: ökumenische Arbeit in Bayern*

06. Juni **Pfingstmontag**

10.30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus, Pfarrerin Küffner  
*Kollekte: Lutherischer Weltbund*

12. Juni **Sonntag Trinitatis**

09.30 Uhr Gottesdienst, Heilig-Kreuz-Kirche  
*Kollekte: Diakonie in Bayern*

18. Juni **Samstag, Ökumenischer Stadtfestgottesdienst**

17.00 Uhr Pfarrer Mielke und Pfarrer Angerer, St. Bonifatius-Kirche

19. Juni **1. Sonntag nach Trinitatis**

09.30 Uhr Gottesdienst, Heilig-Kreuz-Kirche, Pfarrerin Block-Mielke  
*Kollekte: Stadtmission Nürnberg*

24. Juni **Freitag**

15:30 Uhr Gottesdienst für Senioren, Pflegeheim Konias

16.30 Uhr Gottesdienst im St. Michaelsheim (beide Pfarrer Mielke)

26. Juni **2. Sonntag nach Trinitatis, Flora-Gottesdienst**

10.00 Uhr Pfarrer Mielke und Posaunenchor, Spielplatz am Floraheim

**Alles vorbehaltlich  
Pandemie-Entwicklung.**

### **Kirchbotenausträger gesucht:**

Für das Hochhaus in der Tannenstr. 1 suchen wir eine/n neue/n Austräger/in.

Es handelt sich um 25 Haushalte. Bitte melden Sie sich beim Pfarrbüro (Tel 0911 57 76 74),  
wenn Sie hier helfen mögen. Vielen Dank!

### **Gemeindehilfe**

Redaktionsschluss für die Juni/Juli-Ausgabe des Kirchenboten ist der **4. Juli**.

Ab Mittwoch, **20. Juli**, ist er im Pfarramt, Bahnhofstr. 10, **abholbereit**.

### **Sammlungen:**

Juni Kirchliche Jugendarbeit

Juli Kirchliche Aufgaben in Mecklenburg



## ... und im Juli

### 03. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis **Sommerfest**

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden 2023,  
Kirche, Pfarrerin Böhne und Team, anschließend Fest im Kirchgarten  
Kollekte: eigene Gemeinde

10. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis, Abendmahlsgottesdienst  
09.30 Uhr Pfarrer Mielke und **Pastorin Linda Haßler / LKG**, Heilig-Kreuz-Kirche  
Kollekte: SinN-Stiftung des Dekanats Nürnberg

17. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis, Pfarrein Block-Mielke  
19.00 Uhr **Musikalischer Abendgottesdienst mit Heilig-Kreuz-Chor**  
Kollekte: *Aktion 1+1: mit Arbeitslosen teilen*

24. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis **Moritzberg-Gottesdienst**  
10.00 Uhr Begegnungsfest der Pegnitz-Gemeinden

29. Juli Freitag  
15:30 Uhr Gottesdienst für Senioren, Pflegeheim Konias  
16.30 Uhr Gottesdienst im St. Michaelsheim (beide Pfarrer Mielke)

31. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis  
09.30 Uhr Gottesdienst, Heilig-Kreuz-Kirche, Pfarrer Mielke  
Kollekte: Kirche in Mecklenburg  
Nachmittag: **Klappstuhl-Gottesdienst der LKG im Kirchgarten**

07. August 8. Sonntag nach Trinitatis  
09.30 Uhr Gottesdienst,  
Heilig-Kreuz-Kirche,  
Pfarrerin Böhne  
Kollekte: *Evang.*  
*Bildungszentren*

### Taufwochenenden

9./10. Juli - 6./7. August -  
24./25. September - 8./9. Oktober





## Herzliche Geburtstagsgrüße im Juni


01.06.	Braehmer, Uwe	71 Jahre	16. 06.	Hübner, Brigitte	80 Jahre
01.06.	Neubauer, Alfred	70 Jahre	17. 06.	Hick, Vera	83 Jahre
02.06.	Huber, Rosa	88 Jahre	17. 06.	Hofmann, Peter	83 Jahre
02.06.	Hupfer, Gertrud	89 Jahre	17. 06.	Oed, Rosemarie	80 Jahre
02.06.	Panzer, Urd Edda	84 Jahre	17. 06.	Vogel, Ursula	79 Jahre
05.06.	Hupfer, Karl	94 Jahre	18. 06.	Wettermann, Klaus	81 Jahre
05.06.	Rauscher, Lore	85 Jahre	19. 06.	Schneider, Manfred	80 Jahre
05.06.	Schwarzkopf, Margarete	94 Jahre	20. 06.	Detterbeck, Annelie	70 Jahre
06. 06.	Flemming, Klaus	71 Jahre	20. 06.	Schätz, Elfriede	75 Jahre
07.06.	Dobler, Brigitta	89 Jahre	21. 06.	Albrecht, Dieter	84 Jahre
07.06.	Fleischmann, Wiltrud	76 Jahre	21. 06.	Freiberger, Olga	87 Jahre
07.06.	Gerstacker, Rosina	94 Jahre	21. 06.	Schriefer, Ingrid	86 Jahre
07.06.	Glinschert, Charlotte	86 Jahre	22. 06.	Raukohl, Jürgen	81 Jahre
07.06.	Mekelburger, Joachim	72 Jahre	23. 06.	Krauß, Ruth	97 Jahre
07.06.	Meyer, Willy	76 Jahre	23. 06.	Weyh, Anni	87 Jahre
07.06.	Orzechowski, Adelheid	81 Jahre	24. 06.	Schröpfer, Adelheid	81 Jahre
08.06.	Hauser, Anna	91 Jahre	25. 06.	Bayer, Ingrid	76 Jahre
08.06.	Meixensberger, Rosalinde	71 Jahre	25. 06.	Marschall, Günter	85 Jahre
08.06.	Rühl, Manfred	88 Jahre	25. 06.	Nenni, Rudolf	75 Jahre
09.06.	Kappel, Walter	76 Jahre	25. 06.	Spiers, Christina	79 Jahre
09.06.	Krauß, Sigrid	78 Jahre	26. 06.	Bodnar, Erhard	79 Jahre
09.06.	Kühn, Adolf	76 Jahre	26. 06.	Ziegler, Martha	86 Jahre
09.06.	Müller, Ilse	70 Jahre	27. 06.	Knauer, Marie Luise	82 Jahre
09.06.	Rauscher, Gerhard	87 Jahre	27. 06.	Krajewski, Elfriede	73 Jahre
10.06.	Domröse, Edeltraud	73 Jahre	27. 06.	Lorenz, Sigrid	72 Jahre
10.06.	Pruksch, Lydia	84 Jahre	27. 06.	Peschel, Jochen	80 Jahre
11.06.	Rölller, Anneliese	87 Jahre	27. 06.	Sopejstal, Margit	80 Jahre
13. 06.	Geisel, Liselotte	98 Jahre	28. 06.	Schabdach, Elfriede	75 Jahre
13. 06.	Seibert, Kunigunda	87 Jahre	29. 06.	Böhm, Gisela	92 Jahre
13. 06.	Vetter, Erna	92 Jahre	29. 06.	Raukohl, Margarete	83 Jahre
14. 06.	Steger, Renate	87 Jahre	30. 06.	Antesberger, Waltraut	75 Jahre
15. 06.	Dieckvoß, Elisabeth	78 Jahre	30. 06.	Kail, Christa	72 Jahre
15. 06.	Hertel, Heidemarie	80 Jahre	30. 06.	Zintl, Manfred	75 Jahre
15. 06.	Peters, Karoline	87 Jahre			
15. 06.	Wölfel, Harry	76 Jahre			
14.04.	Fischer, Renate	80 Jahre			
16. 06.	Bauer, Günter	76 Jahre			

**Wenn Sie mit Ihrem Geburtstag  
nicht in der Kirchenboten-Liste  
aufgeführt werden möchten,  
geben Sie bitte frühzeitig im Pfarrbüro  
Bescheid (Tel.577674) !**



## ... und im Juli

01. 07.	Schnaus, Inge	82 Jahre	17.07.	Brunner, Gerhard	80 Jahre
02. 07.	Brüning, Margarete	89 Jahre	17.07.	Knoch, Reiner	73 Jahre
02. 07.	Dreykorn, Christa	81 Jahre	17.07.	Wild, Konrad	83 Jahre
02. 07.	Putz, Kunigunda	87 Jahre	18.07.	Birner, Marianne	79 Jahre
03. 07.	Schmidt, Erika	94 Jahre	18.07.	Drexler, Horst	81 Jahre
03. 07.	Walter, Gerda	76 Jahre	18.07.	Kayczuck, Irene	70 Jahre
03. 07.	Zehentbauer, Anni	88 Jahre	18.07.	Müller, Renate	81 Jahre
04. 07.	Fricke-Reiße, Annegret	76 Jahre	18.07.	Siegel, Gerhard	83 Jahre
04. 07.	Kühnel, Lothar	74 Jahre	19.07.	Kirbach, Hermann	85 Jahre
04. 07.	Lauer, Magdalena	92 Jahre	19.07.	Popp, Alfred	80 Jahre
04. 07.	Postler, Günter	83 Jahre	20.07.	Pöller, Peter	71 Jahre
05. 07.	Brinkmann, Jutta-Monika	72 Jahre	20.07.	Sackenreuther, Erwin	92 Jahre
05. 07.	Korn, Herta	76 Jahre	20.07.	Schade, Ingeborg	81 Jahre
05. 07.	Stelzer, Karl Heinz	73 Jahre	21.07.	Nath, Ingeborg	85 Jahre
06. 07.	Högerl, Kunigunda	87 Jahre	21.07.	Pleiß, Gabriele	74 Jahre
06. 07.	Stoiber, Heinz	75 Jahre	21.07.	Uebler, Walter	90 Jahre
06. 07.	Wagner, Gerda	73 Jahre	22.07.	Dittenhöfer, Gertrud	86 Jahre
07. 07.	Kraus, Gisela	79 Jahre	22.07.	Müller, Walter	76 Jahre
07. 07.	Salomon, Kuni	90 Jahre	22.07.	Neumaier, Heidemarie	76 Jahre
09. 07.	Barta, Monika	74 Jahre	23.07.	Bengl, Marianne	89 Jahre
09. 07.	Stretz, Erich	84 Jahre	23.07.	Giering, Heinz	83 Jahre
09. 07.	Vogl, Siegfried	71 Jahre	23.07.	Krauß, Inge	72 Jahre
10. 07.	Frank, Waldemar	83 Jahre	23.07.	Pörner, Margarete	86 Jahre
10.0 7.	Imolauer, Jürgen	71 Jahre	24.07.	Domrose, Jürgen	83 Jahre
10. 07.	Rupprecht, Ursula	79 Jahre	24.07.	Freiberger, Wolfgang	79 Jahre
11. 07.	Hoh, Helene	76 Jahre	24.07.	Gropp, Heinrich	72 Jahre
11. 07.	Kraus, Rosemarie	83 Jahre	24.07.	Kirbach, Ingeburg	83 Jahre
11. 07.	Machnitzky-Baron, Ethel	71 Jahre	26.07.	Klemm, Christa	74 Jahre
12. 07.	Frauenschläger, Karolina	77 Jahre	26.07.	Luippold, Ursula	84 Jahre
12. 07.	Graße, Barbara	86 Jahre	27.07.	Richter, Adolf	89 Jahre
12. 07.	Zintl, Renate	78 Jahre	28.07.	Dümler, Ruth	91 Jahre
13. 07.	Knorr, Hannelore	70 Jahre	28.07.	Konnerth, Rosina-Maria	72 Jahre
13. 07.	Rupp, Anni	91 Jahre	28.07.	Neumüller, Brigitte	76 Jahre
14. 07.	Gömmel, Anna	90 Jahre	28.07.	Romig, Paul	75 Jahre
14. 07.	Güntert, Elfriede	85 Jahre	29.07.	Götz, Gudrun	75 Jahre
14. 07.	Reißer, Marion	75 Jahre	29.07.	Popp, Christa	76 Jahre
14. 07.	Schmelzing, Jürgen	72 Jahre	29.07.	Putz, Anneliese	81 Jahre
15. 07.	Bertl, Hildegard	82 Jah-	30.07.	Bennewitz, Olympia	70 Jahre
re17.07.	Anderl, Walter	87 Jahre	31.07.	Maier, Hannelore	81 Jahre
			31.07.	Schießl, Ursula	81 Jahre



## Sprichwörter – Zugang zu anderen Lebenswelten

Eine Sprache ist die Tür zu einer anderen Welt. In der Sprache wird ausgedrückt, was Menschen wahrnehmen und wie sie es verstehen. Die Massai in Ostafrika haben außer dem Begriff „kibuyu“ noch mindestens 20 weitere Namen für verschiedene Formen des Flaschenkürbis. Um ein Rind zu beschreiben, haben sie viele verschiedene Wörter für Grauschattierungen. Das ist immer ein Hinweis, dass diese Frucht oder dieses Lebewesen in ihrer Kultur viel wichtiger als in unserer. In den allermeisten Fällen ist uns das Tor der Sprache verschlossen. Von den tausenden Sprachen der Welt kann ein einzelner, wenn es gut geht, drei bis vier. D.h. Tausende von Sprachen bleiben uns verschlossen.

Zu Pfingsten feiern wir ein großes Wunder Gottes. Durch das Wirken von Gottes Geist können Menschen unterschiedlicher Sprache

Das ist Pfingsten !

Wenn jener, der Geist der Wahrheit kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten.

Jesus in Joh. 16, 13

einander verstehen, können zu einer neuen Gemeinschaft finden. Ein „kleines Pfingstwunder“ ermöglichen Sprichwörter. Durch ein Sprichwort öffnet sich die Tür zu einer anderen Welt einen kleinen Spalt. Denn ein Sprichwort fasst meist eine vertraute Situation sehr knapp zusammen und drückt dann die Lebenshaltung pointiert aus. Hier einige Sprichwörter aus Ländern, die ich bisher ein wenig erkundet habe. In Tansania sagt man oft „mgeni ni baraka“, „ein Gast ist ein Segen“. Und großzügige Gastfreundschaft können Partnerschaftsreisende dort meistens

dort meistens genießen. Aber diese afrikanische Gastfreundschaft ist durchaus gepaart mit nüchternem Realismus. „Mgeni siku mbili; siku ya tatu mpe jembe“ – „zwei Tage ist er Gast, am dritten Tag gib ihm die Hacke, (dass er mitarbeitet)“. Ein Gast darf nicht ewig einfach Gastfreundschaft beanspruchen, seine Verantwortung ist, nach einer Weile anzupacken und selber seine Existenz zu sichern, damit er möglichst den Gastgebern ein Dankeschön zurückgeben kann.

„Der Eilige und der Lahme treffen sich an der Fähre wieder“. Wer jetzt lächelt über all die Technik, die so oft in Afrika nicht recht funktioniert, der sollte bedenken, was für eine tiefe Wahrheit sich hier andeutet: Wer lahm ist, klagt manchenmal über das Leid, das er zu tragen hat, während der Eilige gar keine Zeit hat, den Lahmen zu sehen. Aber dann sind beide doch demselben gewaltigen Schicksal unterworfen.

Von Kanada haben wir, da wir in der Provinz Ontario lebten, eher englische Sprichwörter mitgebracht. „There is no such thing as a free lunch“ – „ein gutes Essen kriegt man nicht umsonst“. Vielleicht wollen wir hier spontan widersprechen, weil uns das als die kalt berechnende Logik der freien Marktwirtschaft erscheint. Aber ich denke, es gilt doch für alle Kulturen, dass ich in dem Augenblick, wo jemand anders mir etwas Gutes tut, ihm dann verbunden und in gewisser Weise zum Dank verpflichtet bin. „Better safe than sorry“ – „besser gut vorbereitet und abgesichert, statt hinterher zu lamentieren“. Geh eine Sache überlegt und umsichtig an, sonst droht der Misserfolg“, das ist plausibel. „Nur auf Sicherheit / Waffen / Abschreckung zu setzen, bewahrt uns vor Gefahr“ – das wird einer



schwierigen Situation wie dem Ukraine-Krieg sicher nicht gerecht. In einem Konflikt ist

Die Sprache ist ein Zauberstab.  
Also kann sie auch zum  
Marterinstrument  
und zur Mordwaffe werden.

Fritz Diettrich  
deutscher Schriftsteller)

die Suche nach Gespräch immer überlebenswichtig: „**the pen is mightier than the sword**“ – „**der Schreibstift ist machtvoller als das Schwert**“. Das ist die Hoffnung, dass Worte, die Versöhnung und Kompromiss anbieten, stärker sein werden als die Schwerter in ihrem Blutausch. Mit Russlanddeutschen arbeite ich in der Aussiedlerseelsorge, wobei der Begriff natürlich falsch ist, weil viele von ihnen aus der Ukraine, Kasachstan, Kirgistan etc. kommen. „**Wissen öffnet die Augen**“ ist ein gutes russisches Sprichwort. Journalistische Experten warnen immer davor, sich zu sehr von Fotos und Bildern beeindrucken zu lassen. Wichtig ist, eine Situation in ihren unterschiedlichen Aspekten zu verstehen und nicht der unmittelbaren, aber oft irreleitenden Überzeugungskraft eines Bildes zu verfallen. „**Heute noch Zar, morgen schon Staub**“,

eine Lebensweisheit, die mir Hoffnung macht ... Und dann noch eine klassische Redewendung zum Sowjetsystem: „**die Arbeiter tun so, als ob sie arbeiten; die Regierung tut so, als wenn sie Löhne zahlt**“ – ob das immer noch so ist? Und schauen wir auch nach Sprichwörtern aus der Ukraine, diesem so gequälten Land. „**Nicht die alten Leute frage um Rat, sondern die, die gelitten haben.**“ Ein erstaunliches Wort, das einen aber ahnen lässt, dass Leiden, am eigenen Leib erfahren, einen besonderen Raum darstellt, der dem Gesunden oder im Frieden Lebenden kaum verständlich ist. „**Wenn die Fahnen wehen, steckt der Verstand in der Trompete.**“ Wohl eine Warnung vor nationalistischen Parolen. Und bemerkenswerterweise stammt wohl dieser so sympathische Wunsch auch aus der Ukraine (wobei die „**Nerze**“ jetzt nur um der Treue zur Originalfassung willen genannt seien):

Gott schicke den Tyrannen Läuse,  
den Einsamen Hunde,  
den Kindern Schmetterlinge,  
den Frauen Nerze,  
den Männern Wildschweine,  
uns allen aber einen Adler,  
der uns auf seinen Fittichen zu ihm trägt.

*Pfarrer Alexander Mielke*

## Gebet für den Frieden

immer Dienstagabend, 18.30 Uhr, Heilig-Kreuz-Kirche

Wir beten für die Ukraine und die ganze Welt  
mit ihren Krisen, Kriegen und Nöten

Die evangelische Kirchengemeinde und die Landeskirchliche Gemeinschaft  
Röthenbach laden ein.

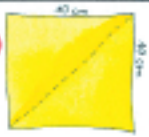




# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

1



2



3



4



6



Dein  
Papiervogel

## Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein

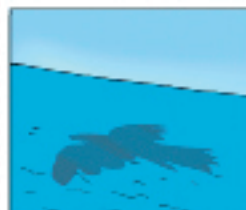


Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!“ Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**



Was ist das witzigste Tier?  
Das Pferd. Es veräppelt alle.



**Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?**

Welcher Vogel legt keine Eier?  
Der Spaßvogel.

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,40 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)  
www.0911.de







## Menschen kennenlernen – Gemeinschaft finden

**Frauenkreis**, monatlich, Donnerstag, 14.00 Uhr  
Ansprechpartnerin: Birgit Zilcher, Tel. 612951

**Ökumenisches Frauenfrühstück „Zeit für mich“**  
monatlich, Mittwoch, 9.00 Uhr  
08. Juni: Evang.Gemeindehaus Eichenring 24  
13. Juli: Ausflugsfahrt

**Frauen 45+** monatlich, Donnerstag, 19.30 Uhr  
30. Juni: ehemalige Klosteranlage in Engelthal

Donnerstag, 14. Juli 2022 um 17:00 Uhr  
Stadtführung in Nürnberg: Lorenzkirche inkl. Turmbe-  
steigung  
Treffpunkt: Seiteneingang Lorenzkirche  
Ansprechpartnerinnen: M.Sagolla 0174 310 10 72 und A.Giering 0152 53 22 42 50

**Meditatives Tanzen**, monatlich Freitag, 18-20 Uhr  
**24.Juni, 15.Juli**  
Ort: Evangelisches Gemeindehaus, Eichenring 24  
Leitung: Pfarrerin Heike Block-Mielke, Tel.577674

**Heilig-Kreuz-Chor**  
mittwochs 19.00-20.30 Uhr  
aktuelle Info s.Webseite/  
Kirchengemeinde

**Posaunenchor**  
dienstags 19.00 Uhr  
Ansprechpartner:  
Florian Rauscher, 0170 323 1999

**Miniclub**  
pausiert, Ansprechpartnerin:  
Pfarrerin Heike Block-Mielke

**Meditation „Stille und Meditation“**, mit  
Pfarrerin Block-Mielke,  
monatlich, Montag, 18.30 Uhr, **20. Juni**



*Zwei Engel haben uns an Ostern die Gute  
Nachricht gebracht: Jesus lebt!  
Haley Bradley und Lilly Jährg*

„**Hoffnung auf Frieden**“ Unter diesem Motto lädt die Nicaragua-Partnerschaftsgruppe des Dekanats Nürnberg zu einem Gottesdienst ein: am (Angerburger Straße 12, 90411 Nürnberg).  
Sonntag, den 17.Juli 2022, 10:15 Uhr in der Melanckthonkirche Ziegelstein

# Neues aus der Evangelischen Jugend





# TERMINE



...zum Vormerken!!!

**Konfi-Treff: TOGETHER**  
jeden Donnerstag 18-20 Uhr im HDJ  
für Konfis, Konfirmierte und  
interessierte Jugendliche von 13-18 Jahren



**Infos und Anmeldung bei:**  
Jugendreferentin Uschi Kelsch  
**Tel. 0176-21478806**  
**Mail: u.kelsch@ejroe.de**  
Website: [www.ejroe.de](http://www.ejroe.de)  
» Instagram: ej\_roethenbach

## Programm Kindergruppe

Juni	PFINGSTFERIEN
21.06.22	zurück aus den Ferien Erzählen & Spielen
28.06.22	Sommer-Olympiade
Juli	
05.07.22	Kino + Popcorn
12.07.22	Spiele mit Wasser
19.07.22	wir basteln für das Sommerfest
26.07.22	Sommerfest



**CHURCH-NIGHT**  
der Evangelischen Jugend  
am 29.-30.7.22  
für alle Konfis und Konfirmierte ab 13 J.  
Fr. 18.30 - Sa. 11.30 Uhr

**Herzliche Einladung**  
zum Jugendgottesdienst  
**YouGoFriday**  
für alle Konfis, bereits konfirmierte und  
interessierte Jugendliche  
**1x im Monat freitags um 19 Uhr**  
am 8. Juli 2022  
Mit Vorbereitungssteam im Haus der Jugend ab 16 Uhr!

## Großer Kinderflohmarkt am Gemeindefest – Sonntag 3. Juli 2022

- MITMACHEN:** Decke und Spielsachen, Bücher, Kuschtiere... zum Verkaufen mitbringen und los geht's – 3 € gehen von Deinem Verkauf als Spende an die Evangelische Jugend!
- SPENDEN:** Gerne nehmen wir Bücher und Spielsachen als Spende entgegen und verkaufen alles vor Ort – der Erlös ist dann für die Evangelische Jugend bestimmt!
- WANN & WO:** Nach dem Gottesdienst ab 11.30h rund um die Kirche im Kirchgarten!

**Termine Kinderkino:**  
1x im Monat Filmschauen – Basteln – Spielen  
von 14.30 Uhr – 16.30 Uhr im Haus der Jugend  
für Kinder von 6-12 Jahren – 2€ Unkostenbeitrag

**Kino fällt leider aus !**

**Evang.-Luth. Pfarramt, Bahnhofstr. 10, Pfarramtssekretärin: Edith Thurner**

### **Öffnungszeiten des Pfarrbüros**

#### **Montag**

**9 – 12 und 13 – 17 Uhr**

Tel. (0911) 57 76 74

Fax (0911) 57 00 853

#### **Mittwoch**

**9 – 12 und 13 – 16 Uhr**

Homepage [kirchengemeinde.roethenbach-evangelisch.de](http://kirchengemeinde.roethenbach-evangelisch.de)

E-Mail [pfarramt.roethenbach.adp@elkb.de](mailto:pfarramt.roethenbach.adp@elkb.de)

#### **Freitag**

**9 – 12 Uhr**

Pfarrer Alexander Mielke

Mobil: 0176 / 760 663 19

E-Mail: [alexander.mielke@elkb.de](mailto:alexander.mielke@elkb.de)

Pfarrerinnen Heike Block-Mielke

Tel. (0911) 57 76 74

E-Mail: [heike.block-mielke@elkb.de](mailto:heike.block-mielke@elkb.de)

Pfarrerinnen Ute Böhne

Tel. (0911) 57 07 767

E-mail: [ute.boehne@t-online.de](mailto:ute.boehne@t-online.de)

Mobil 0151 - 53 53 32 95

Evangelische Jugend

Jugenddiakonin Uschi Kelsch

E-Mail: [u.kelsch@ejroe.de](mailto:u.kelsch@ejroe.de)

Haus der Jugend, Parkstr. 1

Tel. 0176 / 214 788 06

Mesnerin: Estelle Meyer

Tel. 0174 / 711 90 78

Kirchenmusiker: Wolfram Wittekind E-Mail: [wolfram@wittekind.info](mailto:wolfram@wittekind.info)

Landeskirchl. Gemeinschaft, Schützenstr. 5 Tel. (0911) 57 74 51

Karl-Heller-Stift, Schlesierstraße 26 Tel. (0911) 37 67 990

Altenheim St. Michael, Randstraße 13 Tel. (0911) 57 70 71

Konto der Kirchengemeinde (Gabenkasse):

Sparkasse Nürnberg, IBAN: DE88 7605 0101 0240 3026 61, BIC: SSKNDE77XXX

Diakonie Unteres Pegnitztal - Häusliche Kranken- u. Tagespflege

91207 Lauf, Hersbrucker Str. 23b, Tel.: 09123/2138, Fax 09123/5411

Konto: Sparkasse Nbg. IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56, BIC: SSKNDE77XXX

Diakonieverein Röthenbach-Rückersdorf -, Tel: 09123 / 21 38

Konto: Sparkasse Nürnberg IBAN: DE25 7605 0101 0240 2323 06, BIC: SSKNDE77XXX

Hilfe für die Opfer des Kriegs in der Ukraine: [www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/)

Diakonie Katastrophenhilfe, Stichwort „Ukraine Krise“

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02 ; BIC: GENODEF1EK1

*Quellen der Bilder & Fotos: Titelbild, S.6,8 Alexander Mielke.;*

*\*Zitat auf S.3/Andacht aus: Egon Flaig, Weltgeschichte der Sklaverei, S. 236*

IMPRESSUM: Kirchenbote Heilig Kreuz

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Röthenbach an der Pegnitz

V.i.S.d.P.: Pfarrer Alexander Mielke

Redaktionsteam: mit Kerstin Meingast

Auflage: 2.900 Exemplare, jeden zweiten Monat

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen